

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Staatsverschuldung in Zeiten von Corona Teil 3:
Kreditwürdigkeit, Folgen dauerhaft hoher Staatsverschuldung
und Verschuldung in Europa*
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



1.Übersicht

Droht ein Schulden-Tsunami?

Die Corona-Krise hat in vielen Staaten dieser Erde dazu geführt, dass die Regierungen Milliarden ausgegeben haben für Hilfsprogramme, Schutzausrüstung, Tests und Impfstoffe. Gleichzeitig sind die Steuereinnahmen drastisch eingebrochen, so dass die weltweite Verschuldung massiv zugenommen hat. Ende 2020 betrug der weltweite Schuldenberg aller Staaten zusammen 272 Billionen Dollar und ist damit so hoch wie nie zuvor. Die extreme Verschuldung hat vielerorts Kritik und Sorgen hervorgerufen.

Wie viele Schulden sind zu viel und was passiert, wenn die Kreditwürdigkeit eines Landes ins Wanken gerät? Am Beispiel des fiktiven Landes Debitonien wird dieser im Rahmen der vorliegenden Arbeitsblätter analysiert.

3 Arbeitsblätter: Folgen dauerhaft hoher Staatsverschuldung

Die vorliegenden drei Arbeitsblätter thematisieren die Folgen hoher Staatsverschuldung am Beispiel des fiktiven Staates Debitonien. Abschließend wird die Staatsverschuldung im Euro-Raum analysiert.

Die drei Arbeitsblätter bilden den dritten Teil der Unterrichtsreihe zum Thema „Staatsverschuldung in Zeiten von Corona“, die BizziNet.de anlässlich der stark gestiegenen staatlichen Verschuldung durch die Corona-Krise entwickelt hat.

Der erste Teil dieser Unterrichtsreihe ist Ende 2020 unter dem Titel „Staatsverschuldung in Zeiten von Corona – Teil 1: Basiswissen Staatsverschuldung“ erschienen.

Der zweite Teil der Unterrichtsreihe ist Anfang 2021 erschienen und thematisiert die Staatsverschuldung in Deutschland und ihre Ursachen.

2. Hinweise für die Lehrkraft

Fachliche Hinweise

Wenn die Kreditwürdigkeit ins Wanken gerät

Kritiker einer hohen Staatsverschuldung schlagen angesichts der massiv gestiegenen Verschuldung im Zuge der Corona-Krise Alarm, weil sie eine Schuldenkrise in mehreren betroffenen Ländern befürchten. Schon vor Ausbruch der Pandemie hatte sich die Schuldensituation einzelner Länder so entwickelt, dass man die Frage stellen konnte, ob diese Länder ihren hohen Schuldenberg je werden zurück zahlen können. Die Verschärfung der Schuldensituation durch Corona könnte die Kreditwürdigkeit dieser Länder so ins Wanken bringen, dass diese hoch verschuldeten Länder sehr hohe Zinsen zum Ausgleich des gestiegenen Kreditausfallrisikos zahlen müssen. Höhere Zinsen engen die finanziellen Spielräume des Landes weiter ein bis es schließlich zum Staatsbankrott kommt.

Folgen hoher Staatsverschuldung

Eine der am weitesten verbreiteten Folgen hoher Staatsverschuldung ist der so genannte Crowding-Out-Effekt. Durch die Ausweitung der staatlichen Aktivitäten sowie steigende Zinsen aufgrund vermehrter staatlicher Kreditnachfrage, nehmen private Investitionen ab. In der Folge verdrängt der Staat schleichend immer mehr die private Wirtschaft.

Das lähmt die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung. Geht man davon aus, dass in der privaten Wirtschaft aufgrund von Wettbewerb die vorhandenen Ressourcen in ihre produktivsten Verwendungen gelenkt werden, so erfolgt in einem Land mit einer hohen Staatsquote und einer zurückgedrängten Privatwirtschaft eine vergleichsweise ineffizientere Verwendung von Ressourcen.

Der Wettbewerb, Innovation und technischer Fortschritt leiden. Häufig geht diese Entwicklung mit einer Ausweitung der Bürokratie, Vetternwirtschaft, Steuerhinterziehung und Schattenwirtschaft einher. Häufig erfolgt eine expansive Geldpolitik der Zentralbank. Die Geldmenge weitet sich aus. Die Preise steigen.

Bei steigender und hoher Staatsverschuldung wird meist ein beträchtlicher Teil der Schulden konsumtiv eingesetzt, z.B. für steigende Sozialleistungen oder Wahlgeschenke. Anders als bei staatlichen Investitionen, z.B. in Infrastruktur wird hierdurch nicht der Kapitalstock eines Landes gemehrt. Somit besteht auch nicht die Chance, dass durch die Neuverschuldung die gesamtwirtschaftliche Produktivität und damit Wirtschaftsleistung und Einkommen gesteigert werden können. Infolgedessen kann

durch die höheren Staatsausgaben auch kein erhöhtes Steueraufkommen erwartet werden. Der einzige Ausweg besteht in Steuererhöhungen oder noch höherer Verschuldung (Teufelskreis).

Eine hohe Staatsverschuldung führt auch zu einer Umverteilung zu Lasten zukünftiger Generationen sowie zu einer Umverteilung von Arm zu Reich.

Staatsverschuldung in Europa

Die Corona-Krise stellt für alle europäischen Staaten eine große Herausforderung dar. Ganz besonders hart sind Länder wie Italien, Spanien und Griechenland getroffen. Diese Länder haben noch nicht einmal die Auswirkungen der Schuldenkrise von vor 10 Jahren überwunden. Um die Euro-Zone damals zu stabilisieren, hatte die Europäische Zentralbank nach der Wirtschafts- und Finanzkrise mit einer extrem expansiven Geldpolitik auf die europäische Schuldenkrise reagiert. Das senkte die Zinsen. Durch die extrem niedrigen Zinsen im Euro-Raum sparten die Euro-Länder Milliarden an Zinszahlungen ein und erfuhren eine immense Erleichterung in ihren nationalen Haushalten. Leider wurden Sparer damit auch getroffen und legten ihr Geld in Immobilien an, so dass die Immobilienpreise stiegen. In der Corona-Krise greift die EZB erneut zum Mittel des massenhaften Ankaufs von Staatsanleihen. Für Schuldner mit einer guten Bonität wie beispielsweise Deutschland sind die Zinsen, die sie für Staatsanleihen zahlen müssen, mittlerweile sogar negativ.

Unterrichtsreihe zum Thema Staatsverschuldung

Die vorliegenden drei Arbeitsblätter thematisieren die Folgen hoher Staatsverschuldung am Beispiel des fiktiven Staates Debitonien. Abschließend wird die Staatsverschuldung im Euro-Raum analysiert.

Die drei Arbeitsblätter bilden den dritten Teil der Unterrichtsreihe zum Thema „Staatsverschuldung in Zeiten von Corona“, die BizziNet.de anlässlich der stark gestiegenen staatlichen Verschuldung durch die Corona-Krise entwickelt hat.

Der erste Teil dieser Unterrichtsreihe ist Ende 2020 unter dem Titel „Staatsverschuldung in Zeiten von Corona – Teil 1: Basiswissen Staatsverschuldung“ erschienen.

Der zweite Teil der Unterrichtsreihe ist Anfang 2021 erschienen und thematisiert die Staatsverschuldung in Deutschland und ihre Ursachen.

Übersicht über die bisher erschienenen Teil der Unterrichtsreihe:

Teil	Titel	Inhalte	Erscheinungsdatum
Teil 1	Basiswissen Staatsverschuldung	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist Staatsverschuldung? • Messgrößen der Staatsverschuldung • Vergleich unterschiedlicher Verschuldungssituationen (Modellrechnungen) 	Ende Dezember 2020 Erhältlich im Archiv bei BizziNet.de
Teil 2	Staatsverschuldung in Deutschland und ihre Ursachen	<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung der Staatsverschuldung in Deutschland seit 1991 • Ursachen der deutschen Staatsverschuldung 	Anfang Februar 2021 Erhältlich im Archiv bei BizziNet.de
Teil 3	Grenzen der Verschuldung und Verschuldung in Europa	<ul style="list-style-type: none"> • Folgen hoher Staatsverschuldung • Grenzen der Verschuldung • Verschuldung in Europa 	Anfang April 2021 Erhältlich im Archiv bei BizziNet.de

Weitere Arbeitsblätter dieser Reihe (noch nicht erschienen) werden sich speziell der Schuldenbremse in Deutschland widmen und die Diskussion um die Aussetzung der Schuldenbremse thematisieren.

Kompetenzen

Ziel der Materialien ist es, dass die SuS die Folgen dauerhaft hoher Staatsverschuldung verstehen, die europäischen Grenzen der Staatsverschuldung kennen und die Situation der Staatsverschuldung im Euro-Raum darstellen können.

- Die Lernenden benennen Befürchtungen angesichts der massiv gestiegenen Staatsverschuldung durch die Corona-Krise (M1, Aufgabe 1).
- Die Lernenden erläutern, welche Gründe dazu führen, dass die Kreditwürdigkeit eines Landes ins Wanken gerät (M2, Aufgabe 2).
- Sie beschreiben die volkswirtschaftlichen Folgen dauerhaft hoher Staatsverschuldung (M3, Aufgabe 3).
- Sie verstehen, unter welchen Bedingungen ein Land in einer Schuldenfalle ist (M4, Aufgabe 4)
- Sie informieren sich über die Grenzen der Verschuldung innerhalb des Euro-raums (M5, Aufgabe 5).
- Sie analysieren die Entwicklung der Verschuldung der Euro-Teilnehmerländer (M6, Aufgabe 6).
- Sie erörtern, wie nachhaltig die Rückführung der Schulden im Euro-Raum tatsächlich ist und ob die Maastricht-Kriterien einen wirksamen Schutz gegen übermäßige Verschuldung im Euro-Raum darstellen (M7, Aufgaben 7 und 8).

3. Materialien

1. Übersicht	S. 1
2. Hinweise für die Lehrkraft	S. 2
3. Materialien	S. 5
<u>Arbeitsblatt 1</u> : Wenn die Kreditwürdigkeit ins Wanken gerät	S. 6
<u>Arbeitsblatt 2</u> : Folgen hoher Staatsverschuldung	S. 8
<u>Arbeitsblatt 3</u> : Staatsverschuldung in Europa	S. 11
4. Hinweise zu den Materialien und Lösungen	S. 14
5. Verwendete Quellen und weiterführende Literatur	S. 18

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Staatsverschuldung in Zeiten von Corona Teil 3:
Kreditwürdigkeit, Folgen dauerhaft hoher Staatsverschuldung
und Verschuldung in Europa*
Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

